



**Das Licht der Welt erblickten:**

- Am 09.11.2010 – ein **David Christoph Mauracher** (Mutter: Mauracher Melanie, Vater: Valier Christoph Gotthard, beide aus Reutte)
- Am 15.11.2010 – eine **Jasmin Weberhofer** (Mutter: Weberhofer Natascha Alexandra, Vater: Koch Matthias Andreas, beide aus Reutte)
- Am 29.11.2010 – ein **Lucas Wirth** (Mutter: Wirth Sabrina aus Reutte)
- Am 18.12.2010 – ein **Justin Gabriel Olsacher** (Mutter: Olsacher Bianca Maria, Vater: Olsacher Franz, beide aus Reutte)
- Am 24.12.2010 – eine **Kübra Ela Özdemir** (Mutter: Özdemir Cemile, Vater: Özdemir Tuncay, beide aus Reutte)
- Am 24.12.2010 – eine **Vanessa Wilhelm** (Mutter: Mag.rer.nat. Wilhelm Claudia, Vater: Wilhelm Sebastian Rudolf, beide aus Reutte)
- Am 29.12.2010 – eine **Nora Inge Schimana** (Mutter: Schimana Beate Christine, Vater: Schimana Klaus, beide aus Reutte)
- Am 05.01.2011 – eine **Lena Vujic** (Mutter: Vujic Vesna, Vater: Vujic Miladin, beide aus Reutte)
- Am 06.01.2011 – eine **Helena Julietta Schuster** (Mutter: Schuster Barbara, Vater: Ing. Mag.rer.soc.oec. Dr.rer.soc.oec. Schuster Richard, beide aus Reutte)
- Am 01.02.2011 – eine **Johanna Christine Steiner** (Mutter: Steiner Bettina, Vater: Steiner Markus Georg, beide aus Reutte)
- Am 03.02.2011 – eine **Nora Payr** (Mutter: Payr Maria, Vater: Payr Christoph, beide aus Reutte)
- Am 12.02.2011 – eine **Hannah Lipp** (Mutter: Lipp Sabine, Vater: Mag. (FH) Lipp Wolfgang Ernst, beide aus Reutte)
- Am 15.02.2011 – eine **Kristina Weirather** (Mutter: Weirather Darja, Vater: Weirather Frank, beide aus Reutte)



**Den Bund fürs Leben schlossen:**



- Am 26.11.2010 – **Golubovic Srdan**, Belgrad, Serbien, und **Mitrovic Maria**, Reutte
- Am 27.11.2010 – **Friedle Nikolaus Hermann** und **Köck Gerlinde Amalia**, beide aus Reutte
- Am 04.12.2010 – **Dipl.-Math. Braun Georg** und **Mag.rer.nat. Dr.techn. Dreer Sabine**, beide aus Reutte
- Am 04.12.2010 – **Payr Christoph** und **Rief Maria**, beide Reutte
- Am 11.01.2011 – **Cavir Senol**, Reutte, und **Kibar Bahar**, Lechaschau
- Am 04.02.2011 – **Frischauf Andreas Johannes** und **Lassnig Manuela**, beide aus Reutte

**Abschied nehmen mussten wir von:**

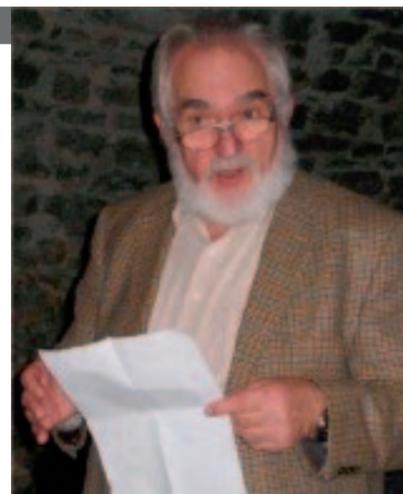
- Am 20.12.2010 – **Plotegher Gertrud** aus Reutte, 85 Jahre
- Am 24.12.2010 – **Zöcher Franz Hermann** aus Reutte, 74 Jahre
- Am 01.01.2011 – **Mag.phil. Wörle Gottfried** aus Reutte, 86 Jahre
- Am 07.01.2011 – **Stecher Blanka** aus Reutte, 85 Jahre
- Am 11.01.2011 – **Breuss Walter** aus Reutte, 75 Jahre
- Am 24.01.2011 – **Pietruschka Christine Katharina** aus Reutte, 90 Jahre
- Am 01.02.2011 – **Sommerlechner Paula Johanna** aus Reutte, 67 Jahre
- Am 06.02.2011 – **Bader Irmgard** aus Reutte, 86 Jahre
- Am 15.02.2011 – **Köbler Theresia** aus Reutte, 98 Jahre
- Am 15.02.2011 – **Wirth Fritz** aus Reutte, 68 Jahre
- Am 16.02.2011 – **Überegger Giuseppe (Josef)** aus Reutte, 73 Jahre
- Am 20.02.2011 – **Schmid Edwin Anton** aus Reutte, 75 Jahre
- Am 27.02.2011 – **Stürzl Helmut Josef** aus Reutte, 78 Jahre
- Am 01.03.2011 – **Gezzele Hermann** aus Reutte, 86 Jahre

**70 JAHRE**

Die Marktgemeinde Reutte gratuliert ihrem Ehrenzeichenträger

**Ing. Jörg Femböck**

ganz herzlich zu seinem runden Geburtstag und wünscht ihm auch weiterhin vor allem Gesundheit und dass er sich seinen ganz eigenen, aber feinen Humor, weiterhin behält.



**Die Kinder der Kinderkrippe „Mühlmäuse“ besuchten den Bürgermeister im Gemeindeamt**

# Bernhard Steurer

NEUER AMTSLEITER IN DER MARKTGEMEINDE REUTTE



■ Nach dem Wechsel der früheren Amtsleiterin von der Marktgemeinde Reutte zur Wirtschaftskammer Reutte, kam es zur Neuausschreibung des Amtsdirektors. Insgesamt hatten sich 18

Personen um diese verantwortungsvolle Stelle beworben. Davon waren drei interne und 15 externe Bewerbungen, neun aus dem Außerfern, sieben aus dem übrigen Österreich und zwei aus dem Ausland. In einem Auswahlverfahren mit „Hearinggespräch“ wurde dann der neue Amtsleiter vorgeschlagen und vom Gemeindevorstand und Gemeinderat bestätigt. Eine juristische Ausbildung wurde dabei in der Ausschreibung nicht als unbedingte Muss-Voraussetzung vorgegeben, sondern sehr gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse, Führungserfahrung, soziale Kompetenz und der positive Umgang mit Menschen standen ebenfalls ganz oben auf der Tabelle des gewünschten Anforderungsprofils. Der Verantwortungsbereich eines Amtseleiters umfasst die Leitung des inneren Dienstes der Gemeinde, Personalentwicklung, moderne kundenorientierte Verwaltung, enge Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister und kompetente Ansprechstation für die Bevölkerung. Mit Bernhard Martin Steurer glaubt die Gemeindeführung den richtigen Mann für

diesen verantwortungsvollen und umfangreichen Aufgabenbereich gefunden zu haben. Er wird seine Arbeit als neuer Amtsleiter der Marktgemeinde Reutte am 01. April 2011 aufnehmen.

Der gebürtige Vilser wurde 1970 geboren und absolvierte erfolgreich das Studium Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau. Zuletzt arbeitete er als Fachleiter der Abteilung „Customer Business Management“ bei T-Systems Austria in Wien. Neben der reizvollen und interessanten Aufgabe war die Rückkehr, nach 20 Jahren Wien, in seine Heimat ein großer Motivationsfaktor für seine Bewerbung. Er bezeichnet sich als Mann der Zusammenarbeit mit Führungserfahrung und lösungsorientiertem Handeln. In seiner Freizeit fährt er Ski, geht auf die Jagd, pflegt das Brauchtum und beschäftigt sich bereits intensiv mit der Tiroler Gemeindeordnung.

Um möglichst schnell in den Job des Amtseleiters hineinzuwachsen wird er zu Beginn auch eine „Schnupperzeit“ in der Gemeinde Landeck absolvieren. Die Amtseleitersausbildung erfolgt dann im Herbst. Die Vertreter und Beschäftigten der Marktgemeinde wünschen ihrem neuen Amtsleiter einen guten Start und freuen sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Dienste der Bevölkerung von Reutte.

## Seniorenzentrum

Die Großinvestition Seniorenzentrum Reutte wird mit Ende März abgeschlossen sein. Im April erfolgen die Reinigungsarbeiten und am 27. Mai 2011 wird das neue, zeitgemäße Gebäude, in Verbindung mit einem Tag der offenen Tür, offiziell eröffnet. Das Haus präsentiert sich nicht nur völlig „runderneuert“, sondern auch mit neuer Führung.

### Heimleitung installiert

Am 1. März 2011 hat Herr Martin Gogel seine Arbeit als neuer Heimleiter aufgenommen. Der gebürtige Kirchberger ist 1961 geboren und war früher im Marketingbereich tätig. Auf Grund seines ehrenamtlichen, sozialen Engagements in diversen Institutionen hat er dann umgesattelt und eine Ausbildung zum Heimleiter absolviert. Zuletzt leitete er das Caritas-Heim in Lannach in der Steiermark. Durch die Erweiterung des Seniorenzentrums von 42 auf 63 Bewohner kommt das Tiroler Heimgesetz zum Tragen, welches bei mehr als 50 Bewohnern eine eigene Heimleitung vorschreibt. Bei der Heimleitung laufen natürlich fast alle Fäden zusammen. Das Aufgabenspektrum reicht von der Verwaltung des Hauses über die Hauswirtschaft bis zum Finanzcontrolling. Eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe, die bestmögliche Zusammenarbeit voraussetzt, um erfolgreich zu sein.

### Pflegedienstleitung ebenfalls neu besetzt

Durch die Kündigung der bisherigen Pflegedienstleiterin, musste auch diese Stelle neu besetzt werden. Frau Maria-Luise Witting, die in den letzten Monaten

### UNTER NEUER FÜHRUNG

Maria-Luise Witting und Martin Gogel freuen sich auf den kommenden Aufgabenbereich im Dienste der SeniorInnen



sehr erfolgreich den Pflegebereich interimsmäßig geleitet hat, wurde zur neuen Pflegedienstleitung bestellt. Frau Witting ist 1966 geboren, gebürtige Außerfernerin und seit 2004 bereits im Seniorenzentrum beschäftigt und für die Qualitätssicherung im Bereich Pflege und Betreuung, sowie Pflegedokumentation und Teamentwicklung zuständig. Durch ihre bisherige Erfahrung bringt die ausgebildete Dipl.-Krankenpflegerin und ehemalige Pflegedienstleiterin des Gesundheits- und Sozialspiegels Reutte die besten Voraussetzungen für die Leitung der Pflege im neugestalteten Seniorenzentrum mit. Hoher Qualitätsanspruch, bedarfsorientierte moderne Weiterentwicklung und intensive Zusammenarbeit sind für sie die wichtigsten Zielformulierungen für eine verantwortungsvolle und erfolgreiche Pflegedienstleitung.

### Erwartungen von Seiten der Marktgemeinde

Die Gemeindeführung erwartet sich von den neuen Verantwortungsträgern die Sicherung einer qualitativ hochwertigen Pflege, Betreuung und Versorgung der

Bewohner. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit ist bei der vom Gesetzgeber vorgeschriebenen dualen Führung unbedingte Voraussetzung, um die Koordination der Gesamtaufgaben erfolgreich bewältigen zu können. Dazu gehören insbesondere Management, Struktur, Ablauforganisation, Finanzen mit Budgeteinhaltung und Controlling sowie eine laufende innovative Weiterentwicklung. Gemeindeverantwortliche und die neue Führung des Seniorenzentrums sind sich darüber einig, dass eine effiziente und gute Pflege durchaus mit vertretbaren Kosten zu vereinbaren ist.

Sowohl Heimleiter wie auch Pflegedienstleiterin sind von den Mitarbeitern hervorragend aufgenommen worden, und beide Seiten haben die Zusammenarbeit in den Mittelpunkt ihres Wirkens gestellt. Die neuen Führungsverantwortlichen können ihrerseits auf hervorragende Fachkräfte zugreifen – und das bei bestem Betriebsklima. Sehr gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Arbeit. Bürgermeister und Gemeinderat begrüßen diesen Prozess und wünschen für den neuen Aufgabenbereich alles Gute.

## LIEBE REUTTENERINNEN UND REUTTENER!

### Rückblick und Vorschau

■ Dank der guten und sachlichen Zusammenarbeit aller Fraktionen des Gemeinderates ist in der Marktgemeinde Reutte einiges in Bewegung. So war es seit vielen Jahren wieder einmal möglich, einen Haushaltsvoranschlag einstimmig zu beschließen. Das Budget 2011 präsentiert sich als ausgeglichenes und realistisches Zahlenwerk, welches auch wieder ein klein bisschen mehr Gestaltungsspielraum zulässt. Rund 95 % aller Ausgaben des ordentlichen Budgets werden aber nach wie vor durch fixe Kosten geprägt. Der Gemeinderat zeichnet 2011 für ein Gesamtbudget von 20,699.500,- Millionen Euro verantwortlich.

Was die Großprojekte betrifft, ist der Bau des Erlebnisbades Ehrenberg voll auf Schiene. Laut Bauleitung sollte die Eröffnung noch vor Weihnachten machbar sein. Ein Betreiber wird derzeit noch gesucht. Die Fertigstellung des Seniorenzentrums erfolgt einschließlich der Reinigungsarbeiten im April. Am 27. Mai 2011 wird das „Neue Haus“ mit einem „Tag der offenen Tür“ offiziell eröffnet. Neben der Neugestaltung des Gebäudes präsentiert sich das Seniorenzentrum Reutte auch mit einer neuen Führung. Sowohl Heimleitung wie auch Pflegedienstleitung wurden neu besetzt. Von Seiten der Gemeinde erwarten wir uns dadurch die Weiterführung einer qualitativ hochwertigen Pflege für die Bewohner sowie eine moderne und betriebswirtschaftlich vertretbare Verwaltung des Seniorenzentrums, das künftig 63 Bewohnern Aufnahme bieten wird. Die



neue Amtsleitung der Marktgemeinde wird mit 01. April die Arbeit aufnehmen.

Neben den wichtigen personellen Nachbesetzungen steht die Zentrumsbelegung ganz oben auf der Prioritätenliste des Gemeinderates. Der diesbezüglich durchgeführte Wohnbaugipfel brachte dabei sehr positive Signale von Seiten der Wohnbaugesellschaften, sich im Kerngebiet von Reutte zu engagieren. Im Sinne eines attraktiven Ortszentrums muss es unser aller Bestreben sein, die Geschäfte und Wohnungen wieder voll zu bringen. Die Marktgemeinde denkt derzeit über Anreizsysteme für Firmenengagement im Zentrum nach. Unterstützung an der Peripherie gibt es nur dann, wenn der Branchenmix passt. Zusätzliche große Lebensmittelgeschäfte brauchen wir keine mehr.

Was die Verkehrsproblematik betrifft, möchten wir die aktuellen Ergebnisse der Verkehrszählungen abwarten, um eine

fundierte Diskussionsgrundlage zu haben. Tatsache dabei ist allerdings, dass die Umsetzung großer Straßenbauprojekte selbst bei geschlossener Vorgangsweise ein Zeitfenster von mindestens 15 Jahre hat. In einem Verkehrsgipfel wollen wir deshalb auch über andere Möglichkeiten nachdenken. Die schnellste Methode den Straßenverkehr zu reduzieren, ist, auf das viel geliebte Auto zu verzichten, wann immer es möglich ist. Schlagwort Autofasten. Nehmen Sie aktiv daran teil, denn durch Schimpfen allein lassen sich die 22.000 Fahrzeuge pro Tag nicht reduzieren.

Für das erste Gemeinderatsjahr ziehe ich eine durchaus positive Bilanz. Wenn da oder dort einige Bürger und Bürgerinnen ihre Unzufriedenheit äußern, dann findet dieses Jammern im Vergleich meist auf sehr hohem Niveau statt. Es geht uns gut in Reutte und wir dürfen uns ruhig darüber freuen. Reutte ist kein verlassenes Nest, wie Herr Reindl vom ORF gemeint hat. Reutte ist ständig in Bewegung und hat für die Bevölkerung noch vieles vor.

Unsere Freunde in unserer Partnerstadt Esashi/Oshu und deren japanische Landsleute haben hingegen derzeit wenig Grund zur Freude. Ihre Sorgen haben nach all der Zerstörung und angesichts der atomaren Bedrohung andere Dimensionen erreicht. Unser Mitgefühl und unsere Gedanken begleiten sie in diesen schweren Stunden. Verstehen Sie mich richtig, ich will damit nicht all unsere Probleme schönreden, sondern ich möchte nur zum Nachdenken anregen, damit wir die wichtigen Relationen der Zufriedenheit nicht völlig aus den Augen verlieren.

Euer Bürgermeister

A. Oberer  
Luis Oberer

## Erlebnisbad EHRENBURG

■ Der Baufortschritt am Neubau Erlebnisbad Ehrenberg verläuft nach Plan. Nachdem im letzten Herbst die Rohbauarbeiten abgeschlossen wurden, konnte noch im Dezember mit den Holzbauarbeiten begonnen und im Februar, begünstigt durch das schöne Wetter, das Dach fast zu Gänze geschlossen werden. Derzeit wird im Keller intensiv an den Installationen für die Badewassertechnik, Heizung und Lüftung gearbeitet. Bis Anfang Mai wird die Verglasung der Außenfassade geschlossen, und damit kann mit dem Innenausbau begonnen werden. Alle am Projekt beteiligten Personen, Planer und Firmen sind hoch motiviert, das Bad im Dezember 2011 der Bestimmung zu übergeben, und überzeugt, dass das Bad mit den angebotenen Attraktionen und den großzügigen Saunen- und Wellnessanlagen für Jung und Alt etwas zu bieten hat.



# European Mobility Week Award 2011

REUTTE SCHAFFT ES ALS EINZIGE ÖSTERREICHISCHE GEMEINDE UNTER DIE **TOP TEN**

■ BRÜSSEL. Jedes Jahr beteiligen sich Städte und Gemeinden aus ganz Europa an der Mobilitätswoche und am Autofreien Tag. Mit verschiedenen Aktionen soll dabei auf den enormen Anstieg des motorisierten Verkehrs und die Zunahme von Lärm, Luftschadstoffen und verstopften Straßen aufmerksam gemacht werden. Ziel der Aktionen ist letzten Endes die Sicherung nachhaltiger Mobilität im städtischen Raum. Die Markt-gemeinde Reutte beteiligte sich 2010 zum ersten Mal an dieser Initiative.

Die Schirmherrschaft für die Mobilitäts-woche liegt bei einer Arbeitsgemein-schaft, bestehend aus der Europäischen Kommission und den internationalen Organisationen Energy Cities, Euro Cities und Klimabündnis. Diese Arbeitsgemein-schaft schreibt jedes Jahr auch einen Wett-bewerb aus. Prämiert werden jene Städte



**Mobilitätswoche in Reutte: Mit Kreativität und Zusammenarbeit lässt sich viel bewegen.** (Siehe auch: <http://www.mobilityweek.eu/-What-is-the-Award-.html>)

Fahrplanauskünfte, Reisebüroleistungen und Tickets der Systempartner ÖBB, DB und Postbus. Für einen Ort von der Größe der Markt-gemeinde Reutte stellt dieses Angebot eine absolute Innovation dar.

Die internationale Jury des European Mobility Week Award traf sich am 18. Januar in Brüssel und wählte die besten Top Ten Einreichungen sowie die drei Finalisten aus. Zu diesen zählen die Städte Almada in Portugal, Murcia in Spanien und die lettische Hauptstadt Riga. Der Gewinner wird am 14. März im Rahmen einer feierlichen Abschlussveranstaltung im Brüsseler Atomium bekannt gegeben. Unter den Top Ten sind auch große Städte wie Budapest, Eindhoven oder Zagreb. Die kleinste Stadt in dieser Liste ist Östersund

in Schweden mit rund 59.000 Einwohnern. Aus dem gesamten deutschsprachigen Raum schaffte es nur die kleine Markt-gemeinde Reutte mit gerade einmal 6000 Einwohnern in die Top Ten. Für Bürgermeister Luis Oberer ist dieser Erfolg auch ein Beweis dafür, dass man mit Kreativität und Zusammenarbeit viel erreichen kann. „Wir stellten mit einem kleinen Budget innerhalb kürzester Zeit ein Programm zusammen, das sich mit jenem großer Städte messen kann. Das macht stolz und ist gleichzeitig ein guter Start für ein neues Orts- und Standortmarketing. Noch im März werden wir hierfür gemeinsam mit anderen Organisationen die Weichen stellen“, erklärt Oberer.

## Straßenfest

Das Öster-reichische Jugendrotkreuz (ÖJRK) ist an allen Schulen unseres Landes vertreten und versteht sich als eine Organisation, in der gelebte Solidarität zwischen Stärkeren und Schwächeren ihren Ausdruck findet. Am 6. Mai 2011 veranstaltet die Schulgemeinschaft des BG/BRG Reutte anlässlich des Inter-



nationalen Rotkreuztages ein Straßenfest, bei dem „Kleinkunst“ die PassantInnen unterhalten soll. Zwischen 15 und 17 Uhr werden vor dem Platz der Bezirkshaupt-mannschaft Reutte im Halbstundentakt verschiedene künstlerische Beiträge ge-boten. Die dabei gesammelten Spenden kommen der Aktion „Schüler helfen Schülern“ zu Gute, die sozial benach-teiligte Kinder aus Tirol in besonders schwierigen Situationen finanziell unter-stützt.

Mag. Barbara Wankmiller,  
ÖJRK-Schulreferentin, BG/BRG Reutte

## Austauschschüler am BG/BRG

Beim Besuch der französischen Aus-tauschschüler des Bundesrealgymna-siums Reutte wurden die Schüler aus Dünkirchen samt Lehrpersonen und Direktorin ÖStR Prof. Mag. Brigitte Jandl mit Krapfen empfangen.



**GR Helmut Hein bei der Übergabe der Urkunde an den Bürgermeister.**

und Gemeinden mit den originellsten Aktivitäten. Der Wettbewerb dient auch dem internationalen Erfahrungsaus-tausch und dem Aufzeigen von best practice Beispielen. Die Regionalent-wicklung Außerfern (REA) stellte gemein-sam mit der Markt-gemeinde Reutte im Herbst 2010 eine Bewerbung zusammen. Dabei ging REA nicht nur auf den Stau-Weltrekord mit Spielzeugautos ein, sondern hob auch nachhaltige Aktionen wie die Einrichtung eines Kundencenters am Bahnhof Reutte hervor. Dieses Kundencenter bietet an einem Schalter



**Der Bürgermeister dankt allen Helfern, die zum Gelingen des Weltrekords „Längste Autoschlange“ beitrugen.**

# Bgm. Oberer lud zum Wohnungsgipfel

MEHR AUGENMERK AUF ZENTRUMSBELEBUNG

■ Obwohl in Reutte in den letzten Jahren sehr viele neue Wohnungen gebaut wurden, liegen die Zahlen durchaus im Trend mit anderen Bezirksorten. Auffällig ist allerdings, dass sich die Wohnbautätigkeit vorwiegend auf die Peripherie bzw. auf den Rand der Kernzone von Reutte konzentrierte, die Aktivitäten im Zentrum hingegen nur spärlich erfolgten. Um die Zentrumsbelebung auch im Wohnungs-bereich voranzutreiben, lud die Markt-gemeinde Reutte mit Ortsplaner DI Armin Walch alle in Reutte tätigen Wohnbau-gesellschaften zu einem Wohnungsgipfel ein. Die Botschaft war klar – Die Markt-gemeinde Reutte wünscht sich mehr Engagement im Zentrum.

weiter sinkend in Richtung mehr Single-haushalte.

Dass der Bedarf an neuen Wohnungen aber insgesamt nach wie vor gegeben ist, belegt allein schon die Zahl der Wohnungssuchenden bei der Markt-gemeinde. Die Wohnungsansuchen liegen in den letzten Jahren relativ konstant bei 150 bis 170 Ansuchen. Speziell Mietwohn-ungen sind gefragt. Bei Mietkaufmodellen mit hohen Anzahlungsleistungen und Eigentumswohnungen hält sich die Nachfrage in Grenzen, da vielen Wohn-ungssuchenden die entsprechenden Eigenmittel fehlen. Zu beobachten ist auch

1. **Neubau von Wohnungen in Verbindung mit Verkaufsflächen im Zentrum.**
2. **Sanierung von Altbauten und Hinterhofsanierungen im Zentrum.**
3. **Begeisterung auch für kleine Projekte im Zentrum.**

## Erfolgerlebnis durch gute Gesprächsbasis

Die Gemeindevertreter appellierten auch an die Verantwortung der Wohnbau-gesellschaften für die Gesamtentwicklung von Reutte. Es ist unser aller Aufgabe, sich für ein attraktives und belebtes Zentrum einzusetzen. Ein funktionierendes Zentrum lebt von der Frequenz. Bei Engagement der Baugesellschaften im Zentrum hat die Markt-gemeinde auch wieder mehr Verständnis für größere Wohnbauprojekte an der Peripherie.

Die Appelle der Markt-gemeinde fielen durchaus auf fruchtbaren Boden. Drei Wohnbaugesellschaften signalisierten spontan ihre Bereitschaft, sich künftig vermehrt auch im Zentrum zu engagieren. Die ersten Aktivitäten sollen bereits 2012 umgesetzt werden. Die Vertreter der Gemeinde hingegen sicherten ihre größt-mögliche Unterstützung bei der Ab-wicklung von Bauprojekten zu und er-klärten ihrerseits, auch über Anreiz-möglichkeiten für Aktivitäten im Zentrum nachzudenken. Für Bürgermeister Oberer ist dieses positive Ergebnis des Wohn-gipfels auch ein Ausdruck der bisherigen guten Gesprächsbasis zwischen Wohn-baugesellschaften und Markt-gemeinde.



## Trotz starkem Wohnungsbau weiterhin große Nachfrage

Seit 2004 ist die Einwohnerzahl von Reutte um 186 Personen gestiegen. Im gleichen Zeitraum wurden 363 Woh-nungen errichtet. Theoretisch also für jeden neuen Bürger der Markt-gemeinde zwei neue Wohnungen. Während die Einwohnerzahl um 3,2 % anstieg, nahm hingegen die Anzahl der Haushalte um 5,4 % zu. In einem Haushalt leben derzeit durchschnittlich 2,17 Personen. Tendenz

ein gewisser Wohnungstourismus, raus aus den alten Wohnungen und rein in neue attraktivere Neubauwohnungen. Leer-stehende Wohnungen sind die Folge. Gemeinsam mit den bereits leeren Geschäftslokalen könnte diese Entwick-lung fatale Folgen für das Zentrum von Reutte haben.

Um diesen Trend entgegenzuwirken, formulierte Bürgermeister Oberer seine Prioritäten in Sachen künftige Wohnbau-entwicklung an die Wohnbauträger.

„Die beim Wohngipfel zur Kenntnis gebrachten Informationen sind für die „Neue Heimat“ sehr hilfreich und dies habe ich in einer solchen Qualität noch bei keinem Wohngipfel erlebt. Von meiner Seite werde ich eine Empfehlung für ein Engagement im Zentrum von Reutte an unseren Aufsichtsrat weitergeben.“

Zitat aus einem Mail:  
DI (FH) Alois Leiter – Neue Heimat Tirol

## Außerferner Lehrbetriebe mit Auszeichnung

■ Das Land Tirol hat auf Vorschlag einer Jury aus Vertretern der Landesregierung, der Arbeiterkammer Tirol und der Wirt-schaftskammer Tirol das Prädikat „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“ verliehen.

Die Markt-gemeinde Reutte gratuliert zu dieser Auszeichnung und wünscht weiterhin einen gedeihlichen Weg in der Lehr-lingsausbildung.

- Folgende acht Außerferner Betriebe wurden ausgezeichnet:**
- E-Werke Reutte AG, Reutte
  - Raiffeisenbank Reutte reg.Gen. mbH, Reutte
  - kdg mediatech AG, Elbigenalp
  - Metalltechnik Vils GmbH, Vils
  - Multivac Maschinenbau GmbH & Co KG, Lechaschau
  - Plansee SE, Breitenwang
  - Schretter & Cie GmbH & Co KG, Vils
  - Storf Hoch- und Tiefbau GmbH, Reutte

## Neues von unseren Kindergärten



### KINDERGARTEN PROF.-DENGEL-STRASSE

■ Im Rahmen der **Berufsorientierung** wurden wir Kindergartenpädagoginnen vom Kindergarten Prof.-Dengel-Str. (Simone Lokin und Doris Dietel) in die 4d-Klasse des Bundesrealgymnasiums Reutte eingeladen, um unseren Beruf den Schülern vorzustellen. Bei der Begrüßung entdeckten wir etliche bekannte Gesichter, da so mancher

Schüler bei uns „Kindergärtler“ war. Den Schülern wurde ein Tagesablauf im Kindergarten geschildert und mit viel Anschauungsmaterial die einzelnen Bildungsbereiche nähergebracht. Die Schulausbildung, Dauer, Abschluss und Voraussetzungen für den Beruf wurden besprochen und Fragen beantwortet. Wir danken Frau Mag. Schmidhofer für die Einladung und den Schülern für ihr reges Interesse.

### KINDERGARTEN TAUSCHERGASSE

■ Wieder einmal gab es im Kindergarten Tauschergasse ein „Highlight“ – den **Kindergartenskikurs**.

Wie schon oft bei besonderen Vorhaben war uns auch dieses Mal der Wettergott hold und verwöhnte alle Skikursteilnehmer (35 Kinder, 1 Kindergartenpädagogin + 2 Assistentinnen) mit Kaiserwetter. In Gruppen eingeteilt (Anfänger, leicht fortgeschritten und fortgeschritten) waren alle Kinder mit Begeisterung bei der Sache, sodass die Minustemperaturen sofort vergessen wurden.

Dank dem Einsatz der Skilehrer unter der Leitung von Gerd Huter und unseren Mitarbeiterinnen, gelang es allen Kindern, beim Abschlussrennen am Freitag erfolgreich teilzunehmen. Ein herzliches Dankeschön an ALLE Betreuungspersonen!



Somit wurde diese Woche neben Besonderheiten wie Bustransfer zum Schollenwiesenlift und zurück, Abschlussrennen und nicht zuletzt durch das Erfolgserlebnis, sich mit Ski gezielt bewegen zu können, zu einem Ereignis, das vor allem durch Spaß und Gemeinschaft geprägt war und dadurch in unvergesslicher Erinnerung bleiben wird. Christine Weilharter

## Kinder entdecken Wirtschaft IN DER WIRTSCHAFTSKAMMER REUTTE

Am Mittwoch, dem 1. März, herrschte geschäftiges Treiben in der Wirtschaftskammer in Reutte. Drei vierte Klassen der Volksschule Reutte nahmen mit 15 Verkaufsständen am Projekt „Kinder entdecken Wirtschaft“ (KiWi) teil.



Konkret gründeten jeweils vier bis sechs Kinder ein Geschäft und durften unterschiedliche Waren um 500 KiWi-Euro bei einem Großhändler einkaufen. Damit an den selbst dekorierten Verkaufsständen die Ware möglichst gewinnbringend an den Mann gebracht werden konnte, mussten im Vorfeld genaue Preiskalkulationen durchgeführt werden. Eltern und Angehörige der Kinder sowie interessierte Gäste wurden als Kundschaft zum Ein-kaufen eingeladen.



Der Einstieg in das Unternehmertum forderte den Schülern viel kreatives Denken ab:

So mussten zum Beispiel das Gewerbe angemeldet und Räumlichkeiten offiziell angemietet werden.

Werbung, Marketing und schließlich auch der Verkauf der Ware lagen ganz in der Eigenverantwortung der jungen „Geschäftsleute“.



Nachdem die Kinder einen Vormittag lang in die Rolle der Unternehmer geschlüpft waren, wurde am Ende ein mit Spannung erwarteter Kassasturz gemacht.

Die Kunden hatten während der Verkaufsveranstaltung die Möglichkeit, den Einsatz der jungen Geschäftsleute nach verschiedenen Kriterien zu bewerten.

Ausschlaggebend war nicht nur die Höhe der Einnahmen, sondern auch die Werbewirksamkeit, die Freundlichkeit und das allgemeine Auftreten der jungen „Geschäftswelt“.

Ziel des Projektes war die Förderung der Beziehung zwischen Schule und Wirtschaft.

Gleichzeitig sollte bei den Kindern das Interesse für wirtschaftliche Zusammenhänge geweckt und die Freude am Unternehmertum gefördert werden. Dass dieses Ziel voll und ganz erreicht wurde, zeigte der Feuereifer und der Einsatz, mit dem die jungen Unternehmer bei der Sache waren.

Das Projekt war eine gelungene Veranstaltung, die durch eine Siegerehrung und eine gemeinsame Jause abgeschlossen wurde.



## Eröffnung und Tag der offenen Tür 27. Mai 2011

IM SENIORENZENTRUM „HAUS ZUM GUTEN HIRTEN“

■ Die Marktgemeinde Reutte freut sich, die offizielle Eröffnung des neugestalteten Seniorenzentrums „Haus zum guten Hirten“ am Freitag, dem

**27. Mai 2011**

bekanntzugeben.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und zahlreichen Besuch beim „Tag der offenen Tür“. Weitere Informationen folgen, wenn der genaue Festablauf feststeht.

## Die öffentliche Bücherei in Reutte

### IST NICHT JEDEM BEKANNT

■ Eine Bücherei mag noch so schön sein, sie wächst immer an der Zahl ihrer Leser. In Reutte sind die Räume der Bücherei seit zwei Jahren im Haus der Vereine angesiedelt. Gut erreichbar, mit großem Parkplatz und barrierefreiem Zugang. Diesen Ort der Begegnung für alle Menschen der Region wollen wir Ihnen kurz vorstellen.

Schon seit dem Jahre 1921 können begeisterte Leser in Reutte für wenig Geld Bücher leihen, daran hat sich nichts geändert. Ein Buch, vier Wochen, fünfzig Cent, oder alle Bücher für 14 Euro im Jahr. Dafür bekommen Sie 7000 Bücher, Zeitschriften, moderne Medien wie Hörbücher, Videofilme oder das große weite Internet. Außer den Filmen ist alles in der Jahresgebühr inbegriffen. Was sich bis heute gewaltig verändert hat, ist die Größe, früher 55 m<sup>2</sup> sind es heute sechsmal so viel.

Die Bücherei ist zu einem modernen Informationsterminal geworden.

Als Bildungszentrum sammeln und vermitteln wir Wissen, betreiben Leseförderung und erschließen Zugänge zu Informationstechnologien. Sie finden Ihren Lesestoff selbst in unseren übersichtlichen Regalen, oder die BibliothekarInnen helfen bei der Auswahl und beraten Sie. Sollte ein Buch nicht in der Bücherei sein, so holen wir es per Fernleihe von anderswoher. Ihre Aufgabe besteht einzig darin, uns zu sagen, was Sie

wollen, wir besorgen den Rest. Neben dem breiten Medienangebot bieten wir auch vielseitige Aktivitäten an. Vorlesen in kleinen Gruppen für jedes Alter. Feiern zu aktuellen Anlässen wie Fasching oder Oktoberfest. Bis hin zu Ausstellungen aus verschiedenen Bereichen unseres Alltags, Forschung und Wissenschaft oder Kunst. Die Termine können Sie auf der Webseite oder in der Bücherei erfahren. Heimatkundler und Studierende finden in der neu angegliederten Studienbibliothek alles über das Außerfern und das Allgäu.



**Wir freuen uns über Ihren Besuch, wir sind für Sie da und Sie können die neuen, liebevoll eingerichteten Räume besichtigen.**



### Allgemeine Informationen:

Öffnungszeiten:

Dienstag	16 – 19 Uhr
Mittwoch	9 – 12 Uhr
Donnerstag	9 – 12 Uhr
Freitag	16 – 19 Uhr

### Gebühren:

Bandgebühr:	Bücher	0,50 €
	Zeitschriften	0,25 €
	Hörbücher	1,00 €
	Filme	2,00 €
	Farbausdrucke	0,30 €

oder

Jahresgebühr:	(ausgen. Filme)	14,00 €
	Ermäßigt	8,00 €

Ermäßigung für:

Mitglieder des Museumsvereines Reutte, Schüler (über 14 Jahre), Studenten, Zivil- und Präsenzdienste, Behinderte, Senioren. Kinder bis einschließlich 14 Jahre sind frei! (ausgenommen Filme)

### Kontakt:

Bücherei Reutte  
Planseestraße 6 - 6600 Reutte  
Tel.: 05672/62382 zu den Öffnungszeiten  
Email: info@buecherei-reutte.at  
Internet: www.buecherei-reutte.at

## Eistraumimpressionen beim Kinderfasching



Auch in diesem Winter wurde der Eisplatz im Untermarkt zum beliebten Treffpunkt der Kufenflitzer. Die Firma AST zauberte



wieder einen Eisplatz, der allen Wetterunbilden trotzte. Die alljährliche Kinderfaschingsfeier war wieder der



krönende Abschluss, und viele freuen sich schon auf sportliche Aktivitäten im nächsten Jahr.

## Fastensuppe

TEILEN MACHT STARK



Politisch wird der Aschermittwoch gerne zum rhetorischen Schlagabtausch genutzt. In Ehenbichl trafen sich hingegen zu Beginn der Fastenzeit die Gemeindefürsprecher aus Reutte, Breitenwang, Pflach sowie dem Burgendorf selbst völlig friedlich zum Suppenessen. Unter dem Motto „teilen macht stark“ luden die Ehenbichler Frauen zum Benefiz-Fastenessen ein. Neben den Vertretern der Politik nahmen auch Dekan Franz Neuner und ganz zahlreich die Bevölkerung die Einladung an. Insgesamt wurden 100 Liter Fastensuppe ausgeschrieben, die kostenlos vom Hotel Maximilian, den Gasthäusern Schlosswirt und Kreuz, Rieden sowie dem Restaurant Scheiber zur Verfügung gestellt wurden. Das Brot wurde von den Bäckereien Holzmayr und Ihrenberger gespendet. Der stolze Reinerlös von 1090 Euro fließt in soziale Frauenprojekte weltweit.

## Museumsteam

BRAUCHT VERSTÄRKUNG

Das Museum im Grünen Haus sucht MitarbeiterInnen für den Bereich Aufsicht, Kassadienst und Besucherbetreuung. Wir suchen Personen, die sich für die Geschichte unserer Region interessieren, gerne mit Menschen Umgang pflegen und Zeit für eine interessante Tätigkeit haben. Interessierte melden sich bitte auch gerne zum Schnuppern bei Museumsleiterin Mag. Birgit Ihrenberger: Tel.-Nr. 05672 72304 oder info@museum-reutte.at



## Verleihung der Staatsbürgerschaft

Erst wenn man miterleben darf, was eine österreichische Staatsbürgerschaft für einen Migranten bedeutet, wird uns bewusst, in welch sicherem und schönem Land wir leben dürfen.

Die aus Tschetschenien geflüchtete Familie Vovkajev lebt seit sechs Jahren in Reutte.

Mit dem 17. Jänner 2011, an dem ihr die österreichische Staatsbürgerschaft verliehen wurde, hat für sie ein neues Leben begonnen – ein Leben in Sicherheit und neuem Selbstwert.

Bei einer kleinen Feier und gemeinsamem Abendessen in der von der Gemeinde vermittelten und von der Familie neu bezogenen „Wohnung“, heißt der Bürgermeister die „neuen Reuttener“ herzlich willkommen.



**Fakten:** Im Jahr 2010 wurde vom Amt der Tiroler Landesregierung an zehn Personen, mit Hauptwohnsitz in der Marktgemeinde Reutte, die österreichische Staatsbürgerschaft verliehen.

Diesen „neuen“ Österreichern möchten wir auf diesem Weg gratulieren und viel Glück wünschen.



## Am Ganslernhang

Aus der Bezirksgruppe Reutte nahmen vier Herren und zwei Damen den weiten Weg nach Kitzbühel auf sich, um zu zeigen, dass auch im Bezirk Reutte ausgezeichnete Skiasse zuhause sind. So fand man in den Ergebnislisten folgende Platzierungen: Huter Markus (2. Rang, AK II); BrutscherReinfried (4. Rang, AK III); Huber Edmund (5. Rang, AK II) und Dreer Brigitte (5. Rang, Damen allgemein).

## Stock Heil



Unter diesem Motto trafen sich sieben Gruppierungen der Bediensteten der Marktgemeinde Reutte am Eisstockplatz Sintwag, um mit viel Kampf und Einsatz um den Sieg oder um die „Wurst“ zu schießen. Alle hatten viel Spaß daran und freuen sich schon auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt „Stock Heil!“. Die Beteiligten bedanken sich bei der Gemeindeführung für diesen netten Nachmittag.

## Bekanntmachung



## Versteigerung von Fahrrädern

Am Freitag, dem 1. April 2011, Beginn 13.30 Uhr (Besichtigung ab 13.00 Uhr), findet in Reutte am Vorplatz des Hauses der Vereine, Planseestraße 6, eine öffentliche Versteigerung von sichergestellten Fahrrädern (Herren- und Damenfahrrädern) statt. Der Kaufpreis ist nach Zuschlag sofort in bar zu bezahlen. Das Eigentumsrecht an den sichergestellten Fahrrädern kann noch bis zum Beginn der Versteigerung geltend gemacht werden.

Der Bürgermeister – Alois Oberer

## Girls only

MÄDCHENNACHMITTAG IM SMILE

Seit einiger Zeit bietet das Jugendzentrum Smile in Reutte einen Mädchen-nachmittag an. Unter dem Motto „Girls only“ stehen die Räumlichkeiten und Angebote des Jugendzentrums einzig und allein den Mädchen zur Verfügung. Der Andrang hält sich zwar (noch) in Grenzen, doch die ca. 20 anwesenden Mädchen hatten Spaß und genossen Waffeln mit heißer Schokolade.

Aus Sicht der BetreuerInnen ist das Angebot für Mädchen sehr wichtig. Während des laufenden Betriebes können sich die Mädchen, auf Grund des hohen Anteils von männlichen Jugendlichen, oft

nur schwer entfalten. Im neuen Jugendzentrum steht den Mädchen nun ein eigener Raum mit zwei Internetzugängen zur Verfügung, der großen Zuspruch und Erfolg erfährt.

Aus Erfahrungen von anderen Jugendhäusern ist bekannt, dass sich so ein Angebot nicht immer einfach einführen lässt. Es kann bis zu einem Jahr dauern, bis sich der Erfolg einstellt. Das größte Problem dabei ist, die Info unter die Mädchen zu bringen und einen passenden Termin zu finden.

Auf Grund des positiven Anklangs wird der Mädchennachmittag nun fix ein-



gerichtet und findet immer am letzten Freitag im Monat von 16.00 bis 18.30 Uhr statt. Das Team des Smile freut sich, wenn dieses spezielle Angebot von den Mädchen gut angenommen wird!

## Gesundheitsvorsorge für junge Mädchen

EINE ANDERE ART DER AUFKLÄRUNG

Referenten:

**Amtsärztin**

**Dr. Beate Grimm-Halkevopoulos**

**Oberärztin Dr. Renate Lutze**

**Primar Dr. Gerald Pinzger**

Mittwoch,  
13. April, 19.00 Uhr,  
Jugendzentrum Smile

## Autofasten

EINE ERFOLGREICHE ALTERNATIVE

Die einfachste Methode den Straßenverkehr zu reduzieren, ist, auf das Auto zu verzichten oder es nur dann zu benutzen, wenn es unbedingt notwendig ist. Nutzen Sie die Fastenzeit, um Ihre bisherigen Mobilitätsgewohnheiten zu überprüfen. Gehen Sie zu Fuß, fahren Sie mit dem Fahrrad oder testen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel. Sie leisten damit nicht nur einen wichtigen Beitrag für Ihre eigene Fitness, sondern tragen mit dem Verzicht auf das Auto auch ein Stück zur Verbesserung der Lebensqualität bei.



Es gibt viele Möglichkeiten, auf das Auto zu verzichten. Seien Sie kreativ und helfen Sie, den Straßenverkehr zu verringern!

## Mobile Jugendarbeit Reutte

RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2010

Die Mobile Jugendarbeit Reutte, auch unter „MOJA“ bekannt, startete in der Marktgemeinde Reutte mit 1. November 2009.

Die Hauptaufgaben der Mobilen Jugendarbeit bestehen darin, Jugendlichen in ihrer „Situation“ zur Seite zu stehen, sowohl in „schwierigen“ Lebenssituationen, als auch bei der Unterstützung von Projekten, da die Mobile Jugendarbeit auch als „Sprachrohr der Jugend“ fungiert. Die Meinungen und Wünsche der Jugendlichen werden in der Politik publik gemacht und vertreten.

MOJA ist Ansprechpartner für Jugendliche zwischen 13 und 23 Jahren, egal welcher Religion und ethnischer Herkunft. Das Jahr 2010 war geprägt vom Aufbau und Vernetzung des tragenden Grundgerüsts der Einrichtung. Das Wichtigste aber ist die Beziehungsarbeit mit den Jugendlichen im öffentlichen Raum um ihnen ein niederschwelliges Angebot zu bieten, das sie ohne viel Bürokratie und kostenlos in Anspruch nehmen können.

**Projekte 2010:**

Renovierung Tischfußballtisch • Teilnahme an einem Tischfußballturnier in Hall • Versteigerung von Graffiti, die Jugendliche gestaltet haben • Bocker (Klumper) bauen • Mobilitätswoche mit mehreren Workshops.

MOJA – Reutte hat am Mittwoch von 17.30 bis 20.30 Uhr Jugend-Abend, und am Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr für Jugendliche im Dengel-Haus, Obermarkt 3, geöffnet.

**Kontakt aufgenommen werden kann:**

Auf der Straße

Telefon: 0676/887 231 040

e-mail: mobile.jugendarbeit@reutte.at

oder

Facebook: Mobile-Jugendarbeit Reutte

**Kontakte 2010:**

Kontakte insgesamt:

808 Jugendliche

Kontakte in der Anlaufstelle:

241 Jugendliche

Beratung und Begleitung:

41 Jugendliche

Kontakte im öffentlichen Raum:

526 Jugendliche

## Tischfußballturnier

IM SMILE



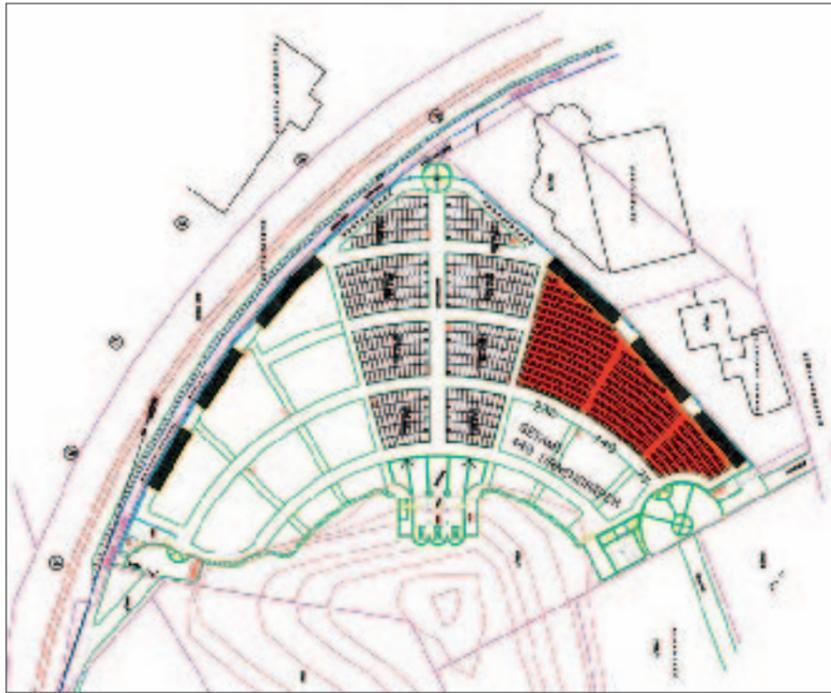
Bei einem vom Jugendzentrum „Smile“ organisierten Tischfußballturnier matchten sich 10 Mannschaften um € 150,- Preisgeld, das unter den ersten 6 Mannschaften ausbezahlt wurde. Und es waren heiße Kämpfe um das begehrte Preisgeld. Leider konnten zwei bereits gemeldete Mannschaften aus Imst witterungsbedingt nicht erscheinen, was aber dem spannenden Turnierverlauf keinen Abbruch tat. Als Sieger gingen die Wuzzler „Game Over“ hervor. Wir freuen uns schon auf das nächste Turnier, und „Game Over“ sieht einer Verteidigung ihres Titels gelassen entgegen, denn sie haben einfach den „Dreh“ raus.

# Friedhofsangelegenheiten

## ■ Schaffung von Urnenerdgräbern im Friedhof am Kapellenbichl in Reutte

Da die Feuerbestattungen in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen sind und auch mit hoher Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden kann, dass diese Tendenz weiterhin zunimmt (im Jahr 2010 wurden in den Friedhöfen Reutte und Breitenwang gesamt 84 Beisetzungen

vorgenommen, davon 42 Erdbeisetzungen und 42 Urnenbeisetzungen), wurde von den Mitgliedern der Verbandversammlung des Friedhofsverbandes Pfarren Reutte und Breitenwang am 16. Dezember 2010 der Beschluss gefasst, **im Friedhof am Kapellenbichl in Reutte ein eigenes Grabfeld zur Schaffung von URNENERDGRÄBERN auszuweisen und diese NEUE GRABART ab 1. Jänner 2011 im Anlassfall anzubieten** – siehe Skizze.



Diese URNENERDGRÄBER sind im Gegensatz zu den normalen Erdgräbern wesentlich kleiner dimensioniert (Grababmessung: 80 x 80 cm). Die Höhe des Grabdenkmals bei Urnenerdgräbern wird beschränkt: bei Steindenkmälern auf 1 Meter (einschließlich Sockel), bei Holz- und Metallkreuzen (einschließlich Sockel) sowie Ornamente und Ranken auf 1,30 Meter.

Beispiel für die Gestaltungsmöglichkeit eines Urnenerdgrabes.



Die Friedhofsverwaltung informiert Sie gerne über nähere Details (Tel. 72300-18).

## ■ Bepflanzung von Grabstätten

Gemäß der geltenden Friedhofsordnung sind alle Grabstätten in einer der Würde des Friedhofes entsprechenden Weise gärtnerisch anzulegen und zu pflegen. Die Bepflanzung von Grabstätten darf nur innerhalb der Einfassung erfolgen. Benachbarte Gräber dürfen dadurch nicht beeinträchtigt werden. Laub- und Nadelgehölze, die eine natürliche Wuchshöhe von 70 cm überschreiten, sind nicht zugelassen. Das Pflanzen von Bäumen ist verboten.

## ■ Instandhaltungspflicht – Standfestigkeit von Grabdenkmälern

Jeder Benützungsberechtigte einer Grabstätte ist zur Instandhaltung und Pflege der Grabanlage verpflichtet und muss diese in einem ordnungsgemäßen, sicheren und würdigen Zustand halten. Insbesondere muss die Standfestigkeit der Grabdenkmäler dauernd gewährleistet sein. Bei Setzung des Grabdenkmals oder der Grabeinfassung trifft die Verpflichtung zur Instandsetzung den Benützungsberechtigten der

betroffenen Grabstätte. Dies gilt auch bei Setzung im Zuge von Graböffnungen bei Nachbargräbern.



## ■ Warum sind die Eingangstore in Richtung Schulzentrum beim Friedhof am Kapellenbichl in Reutte versperrt?

Auf Grund der Vorkommnisse (Vandalismus) in den letzten Monaten sehen wir leider gezwungen, die Eingangstore (west- und südseitig) in Richtung Schulzentrum bis auf Widerruf abgesperrt zu lassen. Der Zugang in den Friedhof am Kapellenbichl in Reutte ist somit nur noch über den HAUPTINGANG (Mühler Straße) möglich.



Die Friedhofsbesucher und die umliegenden Anrainer werden auf diesem Wege um Verständnis und verstärkte Aufmerksamkeit gebeten und ersucht, jegliche Auffälligkeiten umgehend bei der Polizeiinspektion Reutte (Telefon: 059 133 - 7150) zu melden bzw. anzuzeigen. Vielen Dank für Ihre Mithilfe bei der Ausforschung!



Zu verkaufen:

**Unimog U 427.10 / 1400**  
Baujahr 01.08.1990  
Km: 145.671  
Front- Heckzapfwelle, 4  
Doppelwirkende Hydraulikventile  
Anfragen unter Tel. 0676/88723403

# Österreichisches Rotes Kreuz

BLUTSPENDEN HEISST LEBEN RETTEN



Der Blutspendedienst des Roten Kreuzes Tirol möchte sich auf diesem Wege noch einmal herzlich bei den

Reuttener/Innen für die Spendefreudigkeit bedanken. Bei der letzten Spendenaktion konnten 279 Konserven für den Dienst am Nächsten gesammelt werden. Auch der Marktgemeinde ein von Herzen kommendes Dankeschön für die tatkräftige Unterstützung (Postwurf) und die anschließende Verköstigung unseres Teams nach der Blutspendeaktion.



Angesichts der schrecklichen Ereignisse in Japan sind unsere Gedanken natürlich ganz besonders bei unseren Freunden in der Partnerstadt Esashi /Oshu. Die Stadt liegt im Landesinneren und ist deshalb Gott sei Dank von den verheerenden Folgen des Erdbebens weitestgehend verschont geblieben. Indirekte Auswirkungen gibt es durch die auftretenden Energieengpässe bei Strom, Benzin und Wasser. Dazu kommen Logistikprobleme und die ständige Angst einer atomaren Bedrohung, mit der die Menschen fertig werden müssen. Die Partnergemeinden Breitenwang und

Reutte haben deshalb entschieden, im Zuge des langjährigen Jugendaustausches, heuer keine Jugendlichen nach Japan zu schicken. Vielmehr wollen wir zehn betroffenen japanischen Jugendlichen im August einen Urlaub im Bezirk Reutte ermöglichen. Dazu suchen wir einheimische Gastfamilien, die diese jungen Menschen bei sich zu Hause aufnehmen. Bereiten wir gemeinsam den jungen japanischen Freunden einen unvergesslichen Aufenthalt in Tirol. Die Ferien im Außerfern sollen ihnen die Bewältigung der Katastrophe und des daraus entstehenden Leides leichter ertragen lassen.

**Caritas** SCHULE FÜR SOZIALBETREUUNGSBERUFE  
Menschwerdung mit Kompetenz

Info-Hotline: 05912 56 20 50  
www.caritas.at  
www.caritas-bildungszentrum.at

6. April 2011  
4. Mai 2011  
8. Juni 2011  
jeweils Mittwoch, 19.00 Uhr

# Neue Mitarbeiter

IN DER MARKTGEMEINDE  
Martin Gogel, Seniorenzentrum  
Frank Kerber, Verwaltung Gemeindeamt  
Bernhard Martin Steurer, Amtsleiter

AUSGESCHIEDEN  
Stefanie Weißenbach, Seniorenzentrum  
Petra Mutschlechner, Landesmusikschule

# bildungsinfo tirol

Die kostenlose Anlaufstelle für alle Fragen rund um Bildung und Beruf

Nehmen Sie Ihre berufliche Zukunft selbst in die Hand – die **bildungsinfo-tirol** unterstützt Sie dabei!

Die Tiroler Arbeitswelt verändert sich schnell – Berufslaufbahnen sind immer mehr geprägt von Veränderung, Neuorientierung und Arbeitssuche.

Die **bildungsinfo-tirol** bietet in den Phasen der Veränderung Orientierungshilfe. Sie informiert und motiviert, sie unterstützt Menschen dabei, neue Wege zu beschreiten und zeigt Möglichkeiten auf. Die **bildungsinfo-tirol** unterstützt beim Planen, Treffen und Umsetzen von realistischen Berufs- und Bildungsentscheidungen.

Die **bildungsinfo-tirol** steht allen Menschen in Tirol offen – unabhängig von Alter, Ausbildung oder Beruf. Das kostenlose Angebot steht tirolweit an neun Standorten zur Verfügung.

In Reutte findet jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat ein Beratungstag statt. Zwischen 10 – 13 Uhr und 14 – 18 Uhr ist die Beraterin Frau Ursula Rieder-Feldner für Ihre Fragen da. Die **bildungsinfo-tirol** ist in der AK, Mühler Straße 22, untergebracht.

Gerne stehen wir Ihnen für offene Fragen und Terminvereinbarungen unter der kostenlosen Hotline 0800 500 820 zur Verfügung. Nähere Informationen finden Sie auch auf unserer homepage: [www.bildungsinfo-tirol.at](http://www.bildungsinfo-tirol.at)

Die **bildungsinfo-tirol** wird finanziert aus Mitteln von Land Tirol, Arbeiterkammer Tirol, dem Europäischen Sozialfonds sowie dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur.

# Jahresvoranschlag 2011

EINSTIMMIG ANGENOMMEN

Die Tatsache, dass der neue Gemeinderat das Budget 2011 einstimmig beschlossen hat, ist auch ein deutliches Zeichen für die konstruktive und sachliche Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung. Der Voranschlag 2011 ist realistisch, ausgeglichen und lässt erfreulicherweise

zwischen den laufenden Einnahmen und den laufenden Ausgaben auch wieder einen größeren Spielraum zu. Was die Finanzsituation betrifft, liegt die Marktgemeinde Reutte im Ranking aller Tiroler Gemeinden an der 15. Stelle.

**Die Budgetsumme 2011 beträgt im ordentlichen Haushalt 18.410.000,- Euro und im außerordentlichem Haushalt 2.289.500,- Euro. Damit verwaltet der Gemeinderat einen Gesamthaushalt von stolzen 20.699.500,- Millionen Euro.**

## Wichtigste Einnahmen im ordentlichen Haushalt

Eigene Steuern	4.698.700,--
Abgabenertragsanteile	4.297.700,--
Erschließungsbeiträge/Ausgleichsabgabe Stellplatzverordnung	236.800,--
Kommunalsteuer	2.750.000,--
Gebrauchsabgabe	1.150.000,--
Grundsteuer A + B	628.600,--
Parkgebühren	90.000,--

## Wichtigste Ausgaben im ordentlichen Haushalt

Kindergärten	851.000,--
Volksschulen	474.300,--
Hauptschulverband	263.300,--
Polytechnische Schule	264.000,--
Berufsbildende Schulen	107.300,--
Musikschule	126.900,--
Jugendzentrum/Mobile Jugendarbeit	200.100,--
Sport u. außerschulische Erziehung	433.900,--
Vereinswesen (ohne Sport)	180.600,--
Denkmalpflege	554.700,--
Museen	86.100,--
Ortsbildpflege	113.000,--
Kirchliche Angelegenheiten	23.900,--
Seniorenzentrum	2.571.700,--
Bezirkspflegeheim	53.800,--
Soziales	787.800,--
Bezirkskrankenhaus	682.000,--
Krankenhausfonds (TILAK)	763.000,--
Rettungs- und Warndienste	97.000,--
Rotes Kreuz	91.000,--
Feuerwehrwesen	172.000,--
Straßendienste und Erhaltung	725.200,--
Nahverkehrskonzept VVT	93.100,--
Wirtschaftsförderung	72.500,--
Park- u. Parkanlagen, Spielplätze	234.000,--
Straßenbeleuchtung	137.000,--
Friedhofsverband	151.000,--
Landesumlage	620.000,--



Die Schwerpunkte des außerordentlichen Haushaltes für 2011 von insgesamt 2.289.500,-Euro liegen in der Fertigstellung des Seniorenzentrums (948.000,- Euro) sowie in diversen Straßenprojekten und Gehsteigsanierungen in Höhe von 534.000,- Euro.

Für den Hochwasserschutz in der Lüss sind 120.000,- Euro und für Kanalmaßnahmen 186.500,- Euro eingeplant. Die begonnene Sanierung der Wohnungen in der Südtiroler Siedlung wird weiter fortgesetzt (172.000,- Euro). Darüberhinaus ist die Errichtung einer Lagerhalle

im Wirtschaftshof angedacht und kleinere Investitionen im Amtsgebäude und in der Volksschule geplant. Kleinkunstabt, Funpark und Planungskosten für ein neues Besucherzentrum auf Ehrenbergrunden das Gesamtpaket des außerordentlichen Budgets ab.

# Aufruf zur Mithilfe

WER KENNT HIER JEMANDEN ????

Das Gemeindearchiv besitzt aus dem Nachlass des Fotografen Ludwig Reiter eine Reihe von Porträtfotos von Persönlichkeiten. Leider sind die dazugehörigen

Namen nicht bekannt. Wir bitten, vor allem die älteren MitbürgerInnen, um

Mithilfe zur Identifizierung dieser Personen.



Wer einen oder mehrere dieser Personen kennt, möge dies bitte der Gemeinde (Tel. 72300-12) mitteilen. DANKE!



# Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Reutte

Der Standesamtsverband Reutte, welcher die Gemeinden Wängle, Heiterwang, Musau und Pinswang umfasst, Reutte, Breitenwang, Lechaschau, Ehenbichl, Pflach, Höfen, verzeichnete im Jahre 2010 folgende Personenstandsfälle:

## GEBURTEN

Im Jahre 2010 wurden beim Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Reutte **gesamt 287 Geburten**, davon 139 Knaben und 148 Mädchen, beurkundet. Von diesen 287 Geburten sind **129 Kinder** (44,85%) **unehelich** geboren.

**Auf die zehn Verbandsgemeinden des Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverbandes Reutte**, zu welchem die oben erwähnten zehn Gemeinden gehören, entfallen 135 Kinder. In den 287 Geburten sind **3 Zwillingsgeburten** enthalten.

Die **restlichen 152 Geburten** (52,96%) verteilen sich auf andere Gemeinden im Bezirk Reutte sowie die Bezirke Landeck, Imst und sonstige Wohnorte der Eltern.

**Die Geburten des Standesamtsverbandes Reutte verteilen sich wie folgt:**

Gemeinde	2010	2009	2008	2007	2006
Reutte	47	56	47	49	53
Breitenwang	14	18	20	11	13
Lechaschau	20	20	19	15	19
Ehenbichl	7	8	13	3	2
Pflach	13	12	13	13	15
Höfen	17	14	9	11	13
Wängle	6	8	1	5	8
Heiterwang	3	2	3	4	5
Musau	4	4	5	6	2
Pinswang	4	5	5	5	3
<b>Gesamt:</b>	<b>135</b>	<b>147</b>	<b>135</b>	<b>122</b>	<b>133</b>

**Die beliebtesten Vornamen der Knaben waren im Jahre 2010** – Elias, gefolgt von Maximilian, David, Felix, Raphael, Johannes, Jonas, Julian, Laurin, Leon, Moritz, Noah, Paul und Samuel.

**Die häufigsten Mädchennamen im vergangenen Jahr waren** – Mia, gefolgt von Lara, Lena, Sarah, Anna-Lena, Celina, Hanna, Hannah, Katharina, Lea und Leonie.

## EHESCHLIESSUNGEN

Im Jahre **2010** haben sich **140 Personen** getraut, sich im Standesamt in Reutte das „JA“-Wort zu geben.

Neben unserem schönen Trauzimmer im Marktgemeindeamt in Reutte besteht auch **die Möglichkeit, in den historischen Gemäuern auf Ehrenberg**, sei es in der Bretterkapelle, im Ehrenbergkeller, in der Arena oder im Salzstadl die Ehe zu schließen.

Knapp 20 % der Trauungen wurden 2010 in der Ehrenberger Klause vorgenommen.



Von den 140 Verlobten schlossen 32 (16 Männer, 16 Frauen) die **2. Ehe**, ein Verlobter schloss die **3. Ehe**. **112 Eheschließende** (80 %) kamen aus den Verbandsgemeinden des Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverbandes Reutte und **28 Personen** (20 %) kamen aus anderen Gemeinden, um hier in Reutte

den Bund der Ehe zu schließen. **Alter der Eheschließenden:** Der älteste Mann war 70 Jahre, die älteste Frau war 64 Jahre. Der jüngste Mann war 20 Jahre, die jüngste Frau war 19 Jahre. Der größte Altersunterschied betrug 21 Jahre (Mann älter als Frau), bzw. 9 Jahre (Frau älter als Mann).

## STERBEFÄLLE

186 Sterbefälle, davon 85 (45,70 %) männliche und 101 (54,30 %) weibliche. Das Durchschnittsalter betrug bei den Männern 75,98 Jahre und bei den Frauen 80,17 Jahre. In den 186 Sterbefällen ist eine Totgeburt enthalten.

**Gegenüberstellung der Geburten und Sterbefälle des Standesamtsverbandes Reutte im Jahre 2010:**

Gemeinde	Geburten	Sterbefälle
Reutte	47	44
Breitenwang	14	11
Lechaschau	20	14
Ehenbichl	7	23
Pflach	13	5
Höfen	17	11
Wängle	6	10
Heiterwang	3	5
Musau	4	1
Pinswang	4	4
<b>Gesamt:</b>	<b>135</b>	<b>128</b>

**Die Sterbefälle des Standesamtsverbandes Reutte verteilen sich wie folgt:**

Gemeinde	2010	2009	2008	2007	2006
Reutte	44	49	46	44	37
Breitenwang	11	12	8	9	6
Lechaschau	14	17	8	14	10
Ehenbichl	23	17	22	16	15
Pflach	5	7	4	6	6
Höfen	11	8	7	7	6
Wängle	10	7	5	4	5
Heiterwang	5	8	4	2	2
Musau	1	1	2	1	1
Pinswang	4	3	3	2	1
<b>Gesamt:</b>	<b>128</b>	<b>129</b>	<b>109</b>	<b>105</b>	<b>89</b>

Die gesamte STATISTIK DES STANDESAMTSVERBANDES REUTTE für das Jahr 2010 finden Sie auf der Homepage der Marktgemeinde Reutte: [www.reutte.at](http://www.reutte.at)>Startseite>Marktgemeindeamt>Verwaltung>Abteilungen>Standesamt

**Bevölkerungsentwicklung** STATISTISCHE AUFSTELLUNG letzte Volkszählung ab 2001

STATISTISCHE AUFSTELLUNG	per 15.05.2001	per 31.12.2001	per 31.12.2002	per 31.12.2003	per 31.12.2004	per 31.12.2005	per 31.12.2006	per 31.12.2007	per 31.12.2008	per 31.12.2009	per 31.12.2010
Einwohner (Hauptwohnsitz)	5714	5714	5798	5758	5735	5745	5785	5869	5861	5807	5921
Einwohner (inkl. Zweitwohnsitz)	6146	6213	6216	6197	6197	6201	6240	6326	6306	6274	6397
Anzahl Haushalte	2511	2529	2540	2569	2584	2592	2642	2706	2698	2684	2725

# Beantragen Sie die Schulstarthilfe

DES LANDES TIROL BIS 30.09.2011



Beitragsstelle Gerhard Meßner

Der Sommer ist schneller vorbei, als man denkt. Deshalb beantragen Sie noch heute für Ihre Kinder die Schulstarthilfe des Landes Tirol. **Achtung!** Der Einreichtermin für das Schuljahr 2011/2012 ist der

## 30.09.2011

Dieser Zuschuss soll Familien den Schulstart ihrer Kinder im Pflichtschulalter von 6 bis 15 Jahren erleichtern. Er beträgt € 145,35 pro schulpflichtigem Kind und wird einmal jährlich im Herbst – bei rechtzeitiger Beantragung – kurz vor Schulbeginn an die Eltern ausbezahlt. Anträge für die Schulstarthilfe sind beim „Bürger-Service“ (Zimmer 1/14/15) erhältlich. Sollten Sie noch nie einen Antrag auf Schulstarthilfe gestellt haben, ist das „Erst-Ansuchen“ bei der Marktgemeinde

Reutte bestätigen zu lassen und auch dort – mit Vorlage der entsprechenden Unterlagen (siehe Antragsformular) – abzugeben. Alle „Folge-Ansuchen“ sind direkt beim Land Tirol (Adresse auf dem Antragsformular) einzureichen.

Bezirk Reutte, Alexandra Graf, 0512/508/3564

[www.tirol.gv.at/familie](http://www.tirol.gv.at/familie)

An das Amt der Tiroler Landesregierung Abteilung JUFF-Fachbereich Familie Michael-Gaismair-Str. 1 A-6020 Innsbruck

Das Ansuchen für die Zuerkennung der „Schulstarthilfe“ des Landes Tirol muss jedes Jahr neu gestellt werden!

## 30.09.2011

## Einkommensgrenzen

Bemessungsgrundlage: € 747,00 pro Person

**Familiennettoeinkommensgrenzen bei Alleinerziehern mit**

1 Kind	(GF 1,8)	€ 1.344,60
2 Kindern	(GF 2,3)	€ 1.718,10
3 Kindern	(GF 2,8)	€ 2.091,60
4 Kindern	(GF 3,3)	€ 2.465,10
5 Kindern	(GF 3,8)	€ 2.838,60
6 Kindern	(GF 4,3)	€ 3.212,10

**bei Ehe oder in Lebensgemeinschaft lebende Personen mit**

1 Kind	(GF 2,3)	€ 1.718,10
2 Kindern	(GF 2,8)	€ 2.091,60
3 Kindern	(GF 3,3)	€ 2.465,10
4 Kindern	(GF 3,8)	€ 2.838,60
5 Kindern	(GF 4,3)	€ 3.212,10
6 Kindern	(GF 4,8)	€ 3.585,60

## Energie Service Außerfern

**Fassaden Super Sanieren!** Heizkosten halbieren? – Ein Fenstertausch und eine hochwertige Dämmung der Außenfassade machen's möglich.

Voraussetzung ist, dass „richtig“ saniert wird – mit Qualität am Bau und einem Bauherrn, der weiß, worauf es ankommt.

**Beratungstermine:**

Freitag, 01. April	15 bis 19 Uhr
Freitag, 15. April	15 bis 19 Uhr
Freitag, 06. Mai	15 bis 19 Uhr
Freitag, 20. Mai	15 bis 19 Uhr
Freitag, 10. Juni	15 bis 19 Uhr



**Regionalentwicklung Außerfern** (im Gebäude des IC-Reutte) Kohlplatz 7 - 6600 Pflach Tel. 05672 / 62387 E-Mail: [rea@allesausserfern.at](mailto:rea@allesausserfern.at)

**Gleich anrufen und informieren!** Um Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir um vorherige Anmeldung. Energie Service Außerfern ist eine gemeinsame Initiative Ihrer Gemeinde, der REA und Energie Tirol.

## Trinkwasserinformation

DER MARKTGEMEINDE REUTTE

Pro Jahr werden in der Regel 36 Wasserproben zur Gewährleistung der Wasserqualität im Versorgungsgebiet der Wasserwerke Reutte gezogen. Die Untersuchungsergebnisse entsprechen den Anforderungen der Trinkwasserverordnung TWVO-BGBL. 304/2001 idF BGBl. II 254/2006, eine einwandfreie Wasserqualität wurde bestätigt.

Hinweis: Das Wasser ist auch hervorragend zur Zubereitung von Babynahrung geeignet.

Zusätzliche Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage: [www.ewr.at](http://www.ewr.at)

**IMPRESSUM: GEMEINDEZEITUNGREUTTE:** Medieninhaber, Herausgeber & Verwaltung: Marktgemeinde Reutte, A-6600 Reutte, Obermarkt 1 Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Alois Oberer Satz, Gestaltung und Druck: Außerferner Druckhaus, Gutmann&Wohlgemant GesmbH&CoKG, A-6600 Reutte, Kaiser-Lothar-Straße 8, Tel. 05672/62436, E-mail: [info@druckhaus.com](mailto:info@druckhaus.com)